



Das Fluss-Einzugsgebiet: Schlei / Trave

Größe des Gebiets:	Innerhalb Deutschlands: 9.218 km ² (davon sind 3.034 km ² Küstengewässer)
Einwohnerzahl des Einzugsgebiets in D:	1.250.000
Bundesländer im Einzugsgebiet:	Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein
Staaten mit Anteilen am Fluss-Einzugsgebiet:	Deutschland, Dänemark (< 0,1%)
Die wichtigsten Zuflüsse (in D):	Kossau, Maurine, Schwartau, Schwentine, Stecknitz, Stepenitz, Trave
Die größten Seen im Einzugsgebiet (in D):	Großer Plöner See (29 km ²), Selenter See (22 km ²), Kellersee (14,3 km ²)
Die größten Städte im Gebiet (in D):	Kiel (233.000), Lübeck (213.000), Flensburg (85.000), Schleswig (24.000), Bad Oldesloe (24.000)

Das Flussgebiets-System Schlei/Trave umfasst den östlichen Teil Schleswig-Holsteins und das angrenzende Gebiet der Stepenitz in Mecklenburg-Vorpommern. In der Region gibt es viele kleine und nur wenige große Fließgewässer. Prägend ist die Nähe zur Ostsee: An der Küste und auf der Insel Fehmarn wechseln sich Steilufer und flachere Strände ab.

Wirtschaft und Region

Die von der Nähe zum Meer beeinflusste Geschichte und Wirtschaft der Region zeigt sich auch in den beiden größten Städten: Kiel ist Marinestandort, Fährhafen und Schauplatz der Kieler Woche. Die an der Trave gelegene Hansestadt Lübeck verfügt über den größten deutschen Ostseehafen und eine wunderschöne Altstadt. Sie ist von sieben Kirchtürmen geprägt und wird auf einer Seite vom bekannten Holstentor begrenzt. Die erhaltenen Teile der auf einer Insel befindlichen Altstadt wurden 1987 zum Weltkulturerbe erklärt.

Freizeit und Natur

Neben den großen Städten ziehen vor allem Fehmarn und die Seebäder der Ostseeküste Besucher an. Sehr beliebt sind Timmendorfer Strand und Grömitz. Hier gibt es nicht nur schöne Strände, sondern auch die Möglichkeit zu angeln, zu golfen, zu segeln oder zu surfen. Tolle Erholungsmöglichkeiten bietet auch die hügelige Seenlandschaft im Binnenland mit den Naturparks Holsteinische Schweiz und Lauenburgische Seen.



Zustand der Gewässer

Die Gewässer im Flussgebiet werden vor allem durch Abwasser, die Landwirtschaft und Veränderungen der Gewässerstruktur belastet. Die Nähr- und Schadstoffe gelangen über die Flüsse auch ins Meer. Nicht nur chemische Verunreinigungen beeinträchtigen die Natürlichkeit der Gewässer: Flüsse und Küstengewässer wurden verändert, um die Küste vor Überschwemmungen zu sichern und um Schifffahrt und Landwirtschaft zu ermöglichen. Durch diese Veränderungen gingen natürliche Lebensräume für Gewässerflora und -fauna verloren.

Unser Ausflugstipp: Naturpark Holsteinische Schweiz

Mit zahlreichen Seen und Flüssen, sanften Hügeln, Tälern und lichten Laubwäldern bildet der Naturpark Holsteinische Schweiz eine der abwechslungsreichsten Landschaften Schleswig-Holsteins.

Die Eiszeit vor 10.000 Jahren formte die hügelige Endmoränenlandschaft. Sie wird geprägt durch ein kleinräumiges Nebeneinander von Wäldern und Seen und bietet Brut- und Rastgebiete für zahlreiche Wasservögel. Mit etwas Glück lassen sich auf Wanderungen durch den Naturpark auch Seeadler beobachten. Sie sind mit bis zu 2,5 Metern Flügelspannweite die größten heimischen Brutvögel.

Die vielfältigen Sehenswürdigkeiten des Naturparks sind gut erschlossen. Unter anderem gibt es Paddelstrecken, auf denen die Besucherinnen und Besucher zum Beispiel eine Reise durch „Culinaria“, mit Schlemmen in den umliegenden Fischereien und Restaurants, unternehmen können.

Durch die „Prinzenroute“ wurden auch die kulturhistorisch bedeutenden Bauwerke des Naturparks erschlossen. Dazu gehören unter anderem das Plöner Schloss, das gerade aufwendig restauriert wurde, sowie das prächtige Torhaus des Gutes von Seedorf aus dem 16. Jahrhundert.

Weitere Informationen zum Naturpark Holsteinische Schweiz finden Sie unter: <http://www.naturpark-holsteinische-schweiz.de>.